

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 722

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

XI. 722.

235

XI. 722. Pergamenthandschrift des XI., XIII. und XIV. Jahrh. 192 Blätter in 4°. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—19^a. Excerpta decretorum. Es sind kurze Sätze der Väter moralischen oder canonistischen Inhalts. Anfang: *Vicium animi est indignis secreta vulgare etc.* Schluss: *paupertate multa gravati.* Die Namen der Väter sind beige- und rotgesetzt. Handschrift des XIV. Jahrh.

2) Bl. 19^b—41^b. *Constitutiones sanctorum patrum de ecclesiasticis observationibus.* So lautet die gleichzeitige Ueberschrift. Von einer Hand des XV. Jahrh. ist darüber geschrieben: *Registrum super constitutiones papales extravagantes.* Auf das Register folgen Bl. 22^b die *Constitutiones domini Gregorii pape decimi in concilio Lugdunensi edite.* Bl. 29^b die *Constitutiones Alexandri tertii.* Bl. 30^b. *Urbani tertii* Bl. 31^a. *Innocentii tertii* Bl. 32^a. *Gregorii noni.* Bl. 37^a. *Bonifacii octavi.* Handschrift des XIV. Jahrh.

3) Bl. 41^b—45^a. *Fratris Guidonis Cardinalis statuta.* Anfang: *Postquam Deus hominem formavit etc.* Sie sind gedruckt in *Biblioth. Vindobon. Lambecii* Tom. I. vol. I. p. 61. Die Abweichungen sind geringfügig. Handschrift des XIV. Jahrh.

4) Bl. 45^a—49^a. *Constitutiones Concilii provincialis Salzburgensis.* Anfang: *Ad honorem et gloriam sponse Christi etc.* Sie befinden sich auch im *Codex XI. 615. Nr. 2* und sind gedruckt in der *Coll. Concil. German. Tom. III. p. 639*, deren Lesarten durch unsere Handschrift manchmal verbessert werden könnten. Handschrift des XIV. Jahrh.

5) Bl. 49^a—54^b. *Constitutiones domini Petri Pataviensis episcopi.* Anfang: *Nos Petrus etc. auctoritate synodali fratrum nostrorum etc.* Die meisten dieser Constitutionen kommen weder bei *Hansiz Germ. sac.* noch bei *Harzheim Coll. Conc. German.* vor. Bl. 50^a kommt ein Capitel vor: *Quoniam sedes apostolica etc.,* welches sich auch im *Codex XI. 720. Nr. 4* findet. Handschrift des XIV. Jahrh.

6) Bl. 54^b—61^b. *Constitutiones domini Godfridi Pataviensis Episcopi.* Anfang: *Quoniam sedes apostolica etc.* Dieses erste Decret gleichlautend mit dem oben Bl. 50^a dem Bischof Petrus beigelegten findet sich gedruckt bei *Hansiz German. Sac. Tom. I. pag. 427*, dann in der *Coll. Conc. Germ. Tom. III. pag. 673.* Viele Constitutionen, welche sich im *codex XI. 615* und in den gedruckten Werken finden, sind hier am Ende weggeblieben. Handschrift des XIV. Jahrh.

7) Bl. 61^b—64^a. *Constitutiones Wernhardi Episcopi Pataviensis.* Anfang: *Nos Wernhardus etc. anno 1293 in octava beati Joannis etc.* Gedruckt bei *Hansiz Tom. I. pag. 442.* Handschr. des XIV. Jahrh. Bl. 64^b leer.

8) Bl. 65^a—111^a. *Anonymi de mysteriis rerum gestarum in sacra scriptura.* Die ersten 2 Capitel fehlen; das 3. Capitel hat die Ueberschrift: *de luce et de sole.* Anfang: *Lux prima ante solem significat legem ante gratiam.* Das Werk hat 8 Bücher; jedem einzelnen geht ein Index voran. Schluss: *mereatur post victoriam coronari.* Handschrift des XIII. Jahrh.

9) Bl. 111^a—114^b. *Anonymi de Oratione dominica.* Anfang: *Inter omnia que fragilitas humana etc.* Schluss: *fervor intime devocionis.* Handschr. des XIII. Jahrh.

10) Bl. 114^b—155^b. *Sermones et materiae homileticae.* Bl. 131^b—135^a sind 3 *Sermones s. Augustini*, welche in der *Mauriner Ausgabe der Werke Augustins Appendix Tom. V. Pars. II.*

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 722

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 236. [Digitalisat]

236

XI. 722.—XI. 726 A.

pag. 75—78 vorkommen. Handschrift des XIII. Jahrh. 11) Bl. 156^a—192^b. Liber in vitam Clericorum. Anfang: Quia ergo constat sanctam ecclesiam etc. Schluss: opitulante pervenire mereantur. Es sind nicht die Excerpte des Amalarius oder die Regel des Chrodegang von Metz, sondern die Constitutionen des Aachner Concils (816) selbst. Sie finden sich gedruckt in der Ausgabe der Concil. von Coletus Venetiis. Tom. IX. pag. 476. Die Abweichungen unserer Handschrift von diesem Text sind selten aber vorzüglicherer Art. Siehe auch Amort *Discipl. Vet. Canon.* pag. 286. *Conc. German.* I. 498. Handschrift des XI. Jahrh. Das Pergamentblatt, welches an dem hinteren Deckel klebt, enthält das Fragment eines metaphysischen Tractats aus dem XIV. Jahrh.

XI. 723. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 62 Blätter in 4°. Früherer Eigenthümer Sebastian Hartman ab Hartmanstain 1637.

Georgii Obrecti Jurisconsulti Argentinensis Tractat von der Nothwehr; deutsch. Auf dem Pergamentumschlag des Codex steht von Aussen: Hannsen Creml des Jüngern und seiner Schwester Elsbeth spruchbrief contra Leonharten Keyser anno 1502. Von Innen ist die Urkunde verklebt. Sie ist in deutscher Sprache abgefasst.

XI. 724. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 160 Seiten in 4°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Gulden-Bulla Kayser Carolis des Viertten Im Jahr 1356 zu Nürnberg aufgericht. Jezo nach dem Lateinischen Exemplar mit Fleiss ersehen und corrigirt. Deutsch.

XI. 725. Papierhandschrift vom Jahre 1657. 109 Blätter in 4°. Früherer Eigenthümer Wolfgang Martin Ehrman a Falkhenau in Freyenwerth Caes. Consiliarius.

Jagd- und Waidtmans-Recht. Zusammengetragen und beschrieben von Christof Auerbach zu Tyllyspurg 1657, und gewidmet den Gebrüdern Grafen Ernst Emmerich, Daniel Hellfridt und Ferdinand Paul von Tyllly und Praidtenegg. Die Büchersammlung des Vitzdom von Oberösterreich Baron Martin von Ehrmann ist durch Vermächtniss desselben um 1764 in den Besitz von St. Florian übergegangen.

XI. 726. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 112 Blätter in 4°. Früherer Eigenthümer Joh. Carl Seyringer.

Allerhandt Teutsch geschriebene ordnungen und dergleichen. Enthält viele Generale Kaiser Ferdinand I., Zehentordnung, Mahl- und Bäckerordnung etc. für Oesterreich ob der Enns etc.

XI. 726 A. Papierhandschrift vom Jahre 1609. 215 Blätter in 4°. Früherer Besitzer Joh. Carl Seyringer.

Allerhandt Teutsch geschriebene Formularia. So der Titel auf dem Rücken des Einbandes. Auf dem äusseren Deckel steht von noch älterer Hand: Formular-Büchlin. Mein Jacobs Berger's für Anno 1609 geschrieben. Dieser Jacob Berger war aus Würtemberg. Von dorthen

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 722

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28408

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)